

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.05.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183106)

Leipzig. d. 6.^{te} Mai. 1825.

208

Der Geist steht vortritt
 und mit unendlicher
 Sichel.

Sehr geehrte Herr Professor,

Weil mir gestern die Zeit ab in die Nacht nicht
 schlafen zu können, so habe ich das
 von Ihnen so weit geflohenen Maße fügen.
 Am Freitag Nachmittag besuchte mich D. F.
 v. Jochimsen, und erzählte seine Geschichte, nach
 dem er in Jell gewesen, w. wie er nun
 bei aller Gelegenheit von D. W. W. W.
 zuge, auf dem, durch Gottes Güte, nicht
 wissen will. Wir leben im Gebet und
 herzlichst abschied nehmen.

Abends nach 7 Uhr ein freundl. Brief,
 w. fragte mich. als er mit mir redete,
 kündete bald davon, das was gutes bei
 ihm wäre. Und wie es and. kann, bei
 mir, gefühlte er denjenigen, w. sich, D. bei

ihm war, und gestatte sein Recht und
wobey er, wie er sagte, gut mir kome.
Wir sahen, dass er sich sehr wohl
mit uns aus. besorgte, dass ich ein gewisses
er sey in der Lage sein konnte. Er sei
nun abgereist nach dem, dass er d.
Jahr von Altona, Dänemark in London
bist, war.

Am Samstag sah ich den Herrn
Löffelmann, der ihm gesagt hat
abends um 6 Uhr. Da er d.
l. 1/2 Uhr saß, kam er, und blieb
bis um 8 Uhr bei uns, sagte
uns, er könnte nicht wegkommen, weil
ihm sein Recht wohl wäre, wenn er
bei uns säße, u. mit uns stän-
de. Die Zeit ist ihm nach dem gut,
den Mannes jetzt umher in

Sehr herzlich, w. wie so gelegentlich
gab, so antwortete ich, wie ich so
von dem angeführt go. so konnte. find.
hiefür müßte ich besten, w. demnach schon
so mich zu klären u. zu klären,
u. besten mit sich selbst. Demnach
hieß es sich gut u. vertraulich.
Abgeschien nehmen. Der sehr kluge
ich in der! Ein Wapatz ist, dem
sehr klug. zu dem. So hat
mich hier bei dem sehr Adolph,
seinen Vater, ein gut Bekanntschaft abge-
legt, in Gegenwart unserer Freunde,
König, u. der ich zum Teil wieder-
sprach. Der sehr u. ist ich der
gefallen, u. hat bekannt, daß er mich
von dem sehr Prof. Dr. Frisch, ein ganz
anderes iudicium stellen müßte, als Prof.
Leop. Gutman hier, nach 8 u. so, mit
dem ich mich gebietet, w. die Sache beflor.
so gab Adolph für die Mission.
Nun schreibe ich meine correspondenz, w.
dem Gott für s. unerschöpfliche Güte. T.
Eleo.

Monfieur 64
Monfieur le Pro-
fesseur Francke
à Halle